



## Empfehlungen zur Behandlung von Sepsis in weniger entwickelten Ländern

Sepsis beschreibt ein Krankheitsbild, bei dem eine Infektion (z.B. eine Lungenentzündung) das Immunsystem des ganzen Körpers aktiviert und dabei häufig zu Organfunktionsstörungen und dem Tod des Patienten führt. Obwohl die Häufigkeit und Sterblichkeit der Sepsis in den industrialisierten Ländern alarmierend hoch ist (Sepsis ist einer der häufigsten Todesursachen!), sind 80% der weltweiten Sepsistodesfälle in weniger entwickelten Ländern zu beklagen. Insbesondere unter Kindern ist die Häufigkeit und Sterblichkeit der Sepsis sehr hoch.

Empfehlungen zur Behandlung der Sepsis wurden von der Surviving Sepsis Campaign herausgegeben. Eine systematische Anwendung dieser Empfehlungen kann die Sterblichkeit von Sepsispatienten verbessern. Allerdings sind viele Ressourcen, welche für die Umsetzung dieser internationalen Sepsisempfehlungen notwendig wären, in Entwicklungsländern nicht vorhanden. Damit können in vielen Krankenhäusern in weniger entwickelten Ländern die lebensrettenden Empfehlungen zur Behandlung der Sepsis nicht angewandt werden (Studien des „Helfen Berührt“ Studienteams haben dies gezeigt!).

Im März 2011 begann die Global Intensive Care Arbeitsgruppe der Europäischen Gesellschaft für Intensivmedizin unter Mitarbeit von „Helfen Berührt“ (Dr. Ganbat Tsenddorj und Dr. Martin Dünser) die internationalen Sepsisempfehlungen zu überarbeiten und an die Ressourcenverfügbarkeit in weniger entwickelten Ländern anzupassen.

Das Endprodukt dieser Bemühungen waren die „Recommendations for Sepsis Management Resource-Limited Settings“,

welche in einer der meist gelesenen intensivmedizinischen Zeitschriften (Intensive Care Medicine) Anfang 2012 veröffentlicht werden.



Die weiteren geplanten Schritte zur Verbesserung der Behandlung von Patienten mit Sepsis in weniger entwickelten Ländern sind die Verteilung der modifizierten Sepsisempfehlungen bzw. die Überprüfung der Effektivität dieser Empfehlungen in einer klinischen Untersuchung.

